

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Brilliant Sound: BSP Graphene Plus Fluid



SUPRALEITER
GRAPHENE
Plus BSP Fluid
Leitet besser wie
Kupfer und Silber
Für alle
Metallkontakte

Musik im Raum



von Marco Kolks

Kontaktflüssigkeit: BSP Graphene Plus Fluid von Brilliant Sound

Michael Jungblut von Brilliant Sound sucht mit einer seltenen Akribie nach Schwachstellen in audiophilen Ketten, die dem Klang abträglich sein könnten. Einen wunden Punkt hat er bei den vielen elektrischen Kontakten und sich allmählich durch Korrosion entwickelnden Übergangswiderständen an Buchsen und Steckern einer Anlage ausgemacht. Die Beeinträchtigung sei immens und werde von den meisten Hörern unterschätzt. Für solche Schwachstellen hat er das BSP Graphene Plus Fluid entwickelt, dem er einzigartige Qualitäten zuschreibt.

Graphen, worauf die klangfördernden Eigenschaften dieser Kontaktflüssigkeit im Wesentlichen basieren, besteht aus Kohlenstoffatomen und gilt seit seiner Entdeckung als Wundermaterial. Die einzigartigen Eigenschaften des dünnsten Materials der Welt könnten vielfältig genutzt werden. Kohlenstoff ist eines der bekanntesten chemischen Elemente und Bestandteil vieler komplexer Moleküle. In seiner reinen Form können sich die Atome verschieden anordnen und miteinander verbinden. Graphen besteht aus Kohlenstoffatomen, die wie Bienenwaben angeordnet sind.

Michael Jungblut verwendet nach eige-

nen Angaben „exklusiv“ zwei aufeinanderliegende, extra dünne Graphenlagen, die in einer genau definierten Gradzahl gegeneinander verdreht werden. Dadurch werde Graphen zum Supraleiter. Das Material leite Strom verlustfrei und ohne Widerstand weiter. Um es in reinster Form zu erhalten, werde es zusätzlich thermisch gereinigt. Das garantiere zudem eine dauerhafte Leitfähigkeit. Das BSP Graphene Plus Fluid soll mittels seiner hohen Leitfähigkeit, die die von Kupfer (10 x) und Silber (30 Prozent) bei weitem übertrifft, Kontakte optimieren, was in der Konsequenz zu einem besseren Klang führt. Denn die Kohlenstoffatome füllen beispielsweise mit der Zeit mechanisch entstandene Riefen in Steckern und Buchsen und versiegeln die Oberflächen zuverlässig.

Das BSP Graphene Plus Fluid wird in einem Fläschchen geliefert. Mit dem Deckel verbunden ist ein Pinsel zum Auftragen der Flüssigkeit. Anschließend empfiehlt der Hersteller 15 Minuten zu warten, bis das Fluid angetrocknet ist. Danach werden die Kontakte mit einem Mikrofasertuch leicht abgerieben. Idealerweise bleiben die behandelten Produkte über Nacht liegen und erst am nächsten Tag ist der Vorgang nochmals zu wiederholen. Dann wieder eine viertel Stunde warten und nicht mehr abreiben. Die Bedienungsanleitung weist bei stromführenden Kabeln ausdrücklich darauf hin, diese immer sofort trocken zu reiben, damit kein Massekontakt entstehen kann. Der Inhalt des Fläschchens beträgt 15 ml und soll für 100 Anwendungen reichen.

Vor der Anwendung sollte das BSP Graphene Plus Fluid kräftig geschüttelt werden, damit sich das Graphen gleichmäßig verteilt. Noch wirkungsvoller ist die Vermischung des Inhalts in der Flasche im Ultraschallbad. Die Partikel werden besser getrennt und lassen sich als feinere Schicht auftragen. Michael Jungblut präferiert diese Methode, deren Ergebnis unter dem Mikroskop klar ersichtlich sein soll. Über eines muss man sich allerdings im Klaren sein: einmal dran ist dran.

Brilliant Sound gewährt überdies bei Nichtgefallen ein Rückgaberecht innerhalb von 14 Tagen. Das gelte auch für angebrochene Fläschchen. Die Erstattung des vollen Preises erfolgt nach Erhalt der Rücksendung.

Das ist doch mehr als fair.

Hörerlebnis

Wenn die Binsenweisheit „viel hilft viel“ zutrifft, dann kann die Behandlung aller Kontakte zeitintensiv ausfallen. Zumal Michael Jungblut selbstbewusst propagiert: „Jeder mit unserem Produkt behandelte Kontakt verbessert den Klang. Jeder.“ Wenn man von allen Kontakten spricht, sind das nicht nur Stecker und Buchsen. Dazu zählen auch Sockelhalterungen und Kappen von Feinsicherungen, ebenso von denen, die in den Gehäusen verbaut sind. Je nachdem, was im hauseigenen Sicherungskasten sitzt, gehört das natürlich dazu. Wer sich unsicher fühlt, sollte zuvor auf



Klangtipp

Alan Taylor

Win or lose

Stockfisch / LP

Das Album wurde zwischen dem 7. und 13. September 1984 aufgenommen und gemischt. Dabei wurden die Spuren „live“ aufgenommen. Lediglich die Harmony-Vocals und einige Keyboard-Overdubs wurden nachträglich eingefügt. Jetzt präsentieren die Northeimer Soundspezialisten das komplette, allererste Album "Win or lose", das der britische Troubadour damals für seine damals eigene Plattenfirma T Records, aufgenommen hat. Der Musiker hatte das Master-Zwei-Spur-Analogband behalten und die

Qualität war so gut, dass es Günter Paulers hohen Ansprüchen genüge und dieser nun beschlossen hat, es auf SACD und auf Vinyl, in der seit 2014 etablierten Analog-Pearls-Reihe (als nunmehr Vol.6), zu veröffentlichen. Diesmal wurde im Reel-To-Reel-Tape-Verfahren gearbeitet. Für das Premastering zeichnet Hans-Jörg Mauksch verantwortlich. Das DMM disc cutting wurde von Hendrik Pauler vorgenommen. Gepresst wurde bei MY45 in Tiefenbach, Deutschland, auf 180 g schwerem Vinyl. Alle Schritte wurden so sorgfältig und mit so viel Erfahrung und Sachverstand getätigt, dass der Sound definitiv nicht besser sein könnte. Das Cover zeigt den jungen Taylor. Ein großartiges, aktuelles Schwarz-Weiß-Foto ist im 4-seitigen Beileger enthalten, das zudem alle Lyrics beinhaltet. Die Schallplattenhülle kommt im Inside-Out-Design. Dabei wird die eigentliche Innenseite nach außen gelegt. Dadurch wird eine raue, griffige Oberfläche erzeugt. Ein audiophiler Meilenstein.

jeden Fall einen Fachmann hinzuziehen. (Außerdem versteht es sich von selbst, dass vorher der Strom abgeschaltet wird.) Röhrenpins gehören auf die To-do-Liste, wie die Sockel und Anschlussverbindungen von Tonabnehmern. Wo es möglich ist, könnten sogar die Stecker von Netzkabeln geöffnet werden, um die innenliegenden Kontakte zu behandeln. Die Liste der Einsatzmöglichkeiten ist ewig lang und die aufgezählten Möglichkeiten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das alles kann die Geduld arg strapazieren. Bitte auch daran denken, dass Brilliant Sound empfiehlt, die Versiegelung nach sechs Monaten nochmals zu wiederholen.

Beim Reinigen mit dem Mikrofasertuch können übrigens leicht graue Spuren zurückbleiben. Alternativ gibt es einige Tatorte, für die sich eventuell besser ein Q-Tipp eignet.

Die Liste der gehörten Tonträger, um die Wirkung des BSP Graphene Plus Fluids nachzuvollziehen, ist umfangreich. Für sie steht stellvertretend Alan Taylor, „Win or lose“, erschienen als LP auf dem Stockfisch-Label. Ein audiophiler Klassiker: Der britische Songwriter hatte die mediokrenen Pressungen seiner bisherigen LPs schlicht satt. Er stellte an den Klang seiner Platten hohe Ansprüche und wollte diese endlich verwirklicht sehen. Es kostete ihn einige Überredungskunst, um das 1984er Album beim elitären Nimbus-Presswerk fertigen zu lassen, aber schlussendlich war „Win Or Lose“ dann tatsächlich die erste nicht-klassische LP, die in jenen heiligen Hallen gepresst wurde. Unlängst stolperte Taylor in seinem Archiv über das Mastertape und schickte es Stockfisch-Seniorchef Günter Pauler, der sofort beschloss, es in seiner „Analogue Pearls“-Reihe wieder zu veröffentlichen.



Der Opener der Platte ist „Choose Your Time“. Im Vorher/Nachhervergleich leitet mithilfe des BSP Graphene Plus Fluids ein glasklares, voll definierteres Piano den Song ein. Durch mehr Ruhe und Detailinformationen entsteht etwas, das als eine andere Qualität in der Musikwiedergabe empfunden wird. Das Schweigen wirkt vertieft, der einzelne Ton erhebt sich daraus mit einer verblüffenderen Präzision, sein An- und Verklingen erscheint sauberer und vollständiger aufbereitet, als es bisher der Fall war. Taylors nahegehende, melancholische Stimme beginnt heller zu strahlen. Beim Titelsong kann man sich an dem perfekten Harmoniegesang gar nicht satt hören.

Informationen des Low-Level-Bereiches sind makelloser vorhanden, dass man sich verblüfft fragt, was man denn bisher so gehört hat. Leuchtkraft, Farbigkeit, Aussingen des einzelnen Tons werden nach der Anwendung

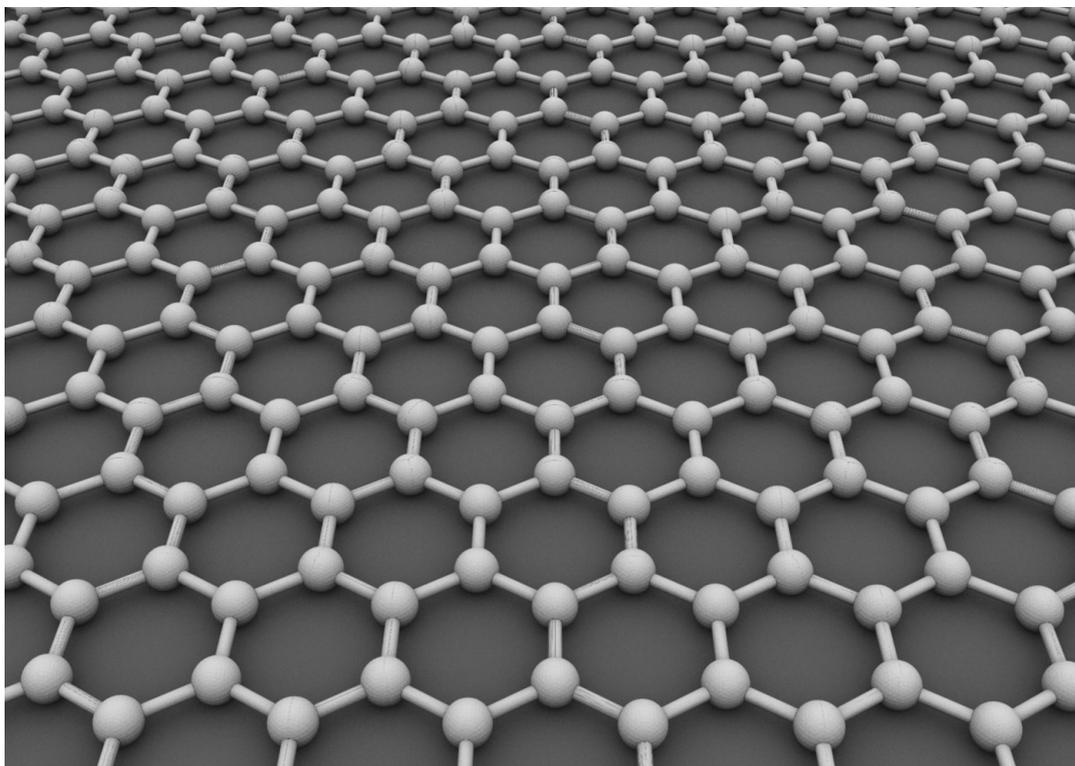
des BSP Graphene Plus Fluids plastischer. Der Hörer erarbeitet sich neue Details. Das aber ist nicht der entscheidende Punkt. Die größere Souveränität, mit der diese Informationen aufbereitet werden, ist dasjenige, was besticht.

Ein ganz besonderer Höhepunkt der Scheibe ist „Crazy Amsterdam“. Es strahlt diese ganz eigentümliche analoge Wärme aus, die dieses Produkt so besitzenswert macht. Das kann man beispielsweise auch eindrucksvoll nachvollziehen, wenn man den Klang Taylors Martin-D18-Akustikgitarre hört. Unbeschreiblich. Das Brilliant Sound-Produkt führt erheblich näher an die Musik heran, weil es die Künstlichkeit der Wiedergabe mit all ihren Sachzwängen und Einschränkungen stärker vergessen lässt. Klasse, wie sich Taylor mit „Piaf“ der großen Edith Piaf nähert. Der

gesungene Text ist in englischer und französischer Sprache. Auch jetzt wieder: Dieser verblüffende Eindruck, den das Mehr an Energie entstehen lässt, weicht einem anderen Eindruck: Warum nicht gleich so.

Die Musik ist absolut abwechslungsreich. Die fünfköpfige Band agiert leidenschaftlich, perfekt aufeinander eingespielt und mit maximaler Spielfreude. Das kann man bei jedem einzelnen Ton hören. Akkordeonist und Key-

Graphen ist die Bezeichnung für eine Modifikation des Kohlenstoffs mit zweidimensionaler Struktur. Jedes Kohlenstoffatom ist im Winkel von 120 Grad über Atombindungen mit drei weiteren verbunden, so dass sich ein bienenwabenhörmiges Muster ausbildet. Darüber hinaus ist jedes Kohlenstoffatom auch an einer Doppelbindung beteiligt. Die Elektronen dieser Doppelbindungen sind jedoch vollständig delokalisiert, das heißt, frei über die gesamte Wabenstruktur beweglich. Insgesamt handelt es sich bei der Graphenstruktur um eine Verknüpfung sehr vieler Benzolringe zu einer durchgehenden Fläche.



boarder Mike Timoney, Gitarrist und Background-Sänger Mike Silver, Kontra- und E-Bassist Pete Glennon und Tastenmann Richie Close sind die kongenialen Partner für Sänger, Gitarrist und Komponist aller Songs, Allan Taylor. Die Abbildung im Grundton beispielsweise ist geklärt und präziser. Musikalische, handgespielte Dynamik enthält anders als etwa ein elektronisch artifizielles Impulsgewitter, winzige Ungleichförmigkeiten, die nun besser wahrnehmbar sind. Man weiß gar nicht, wo man anfangen soll zu schwärmen. Auch wenn die LP schon vor 37 Jahren eingespielt wurde, klingt die Musik im Hörraum so viel frischer und lebendiger, als wäre sie erst gestern aufgenommen worden.

Fazit: Michael Jungblut hält, was er verspricht. Die Leistungssteigerung steht außer Frage. Wenn man die nötige Zeit und Geduld mitbringt, ist der Lohn ein riesiger klanglicher Schritt der Musik im Raum nach vorne zu einem Preis, der dazu in keinem Verhältnis steht und für diese Branche äußerst ungewöhnlich ist. Ein willkommener Geheimtipp.

MK

Das Produkt:

BSP Graphene Plus Fluid

Preis: 84 Euro zzgl. Versand in Deutschland (Preise Ausland bitte erfragen)

Hersteller und Vertrieb:

Brilliant-Sound-Picture

Michael Jungblut

Kurt-Schuhmacher-Straße 2

57555 Brachbach

Tel.: +49 (0) 2745-1622

E-Mail: info@brilliant-sound.de

Internet: www.brilliant-sound.de

gehört mit:

Analoge Laufwerke: Transrotor Fat Bob

Tonarme: Pluto 5a Special, SME 3012R;

Tonabnehmersysteme: van den Hul Colibri, Black Beauty, Stein Music Aventurin 6, Volpe von Walter Fuchs;

CD-Spieler: Cambridge 650 mod.von Klang und Kunst

Phonostufe: Surzur, EAR 834 (2x), TE Audio Phono (Tessendorf/MC -Teflonausführung) und Reference-

Filternetzteil, Clearaudio Basic + inklusive Akkuversorgung ;

Vollverstärker: Unison Research Simply 845 (Triode),

Lautsprecher: Bösendorfer V7R und ACT

Kabel (NF/LS/Netz); NF: van den Hul The Second, Dolphin Gold und Black, Last Cable NF 30, Peter Feldmann Elektronik, Artkustik;

LS: Bösendorfer ACT-System, Artkustik,

Netz: Klang und Kunst NK 3, Phonosophie, Peter Feldmann

Elektronik, Blue von Dolphin, Artkustik,

Netzsteckerleisten: Peter Feldmann Elektronik;

Zubehör Stromversorgung: Power Animator und

Optimizer von Artkustik, Phonosophie Wanddosen AG;

Netzsymmetrierer von Peter Feldmann;

Zubehör Basen: KWO, Shaktis;

Zubehör digital: CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;

Zubehör analog: Resonatoren von Finite Elemente, Audio

Animator und Kabelanimatoren MK II-Versionen von Art

Akustik, LP-Magnetisierstation von ATT-Saar, Schablonen

von Stadthaus, Clearaudio, Dr. Christian Feikert, Einstell-

Metallschablonen von Acoustic Solid, Plattentellerauflage

ATT-Saar, Auflagegewicht: Record Puck Audio Tuning Tools,

Vorizoo von Blue Amp, Super Tools und Kegel und Stecker -

in/out - von Audio Tuning Tools;

Raumtuning: Super Tools (JH + JJ) von Audio Tuning

Tools, Raumanimator MK II von Artkustik, Harmonizer von

Stein Music, Albat Bioenergetic Solutions Revelator-

Pyramide;

Reinigungsmittel: Fast Audio, Steinmusic, LP-

Waschmaschine Gläss, CD-Flux von Phonosophie, Cleaner

von Audio Tuning Tools;